

SCHACHaktiv

Das österreichische Schachmagazin



Der Marmorsaal des Stiftes Dürnstein bot ein himmlisches Ambiente für ein Rapidschachturnier. Hier der Niederösterreicher Emanuel Högl (Rang 7), Sieger wurde der Ukrainer Roman Pyrih.



Gukesh aus Indien neuer Weltmeister



1. Bundesliga: ASV Linz in Führung



Hohenems, Gamlitz und Oggau Winterkönige

2. Bundesliga West: Hohenems auf Platz 1

Hohenemser Höhenflug

Der SK Hohenems setzte seinen Siegeslauf in den Runden 4 und 5 der 2. Bundesliga West fort. Im Hotel Bad Western in Walserberg schafften die Vorarlberger am 16. und 17. November mit dem 4 : 2 gegen Schwarzach und dem 4 ½ : 1 ½ gegen ASK Salzburg zwei weitere Matchsiege und verteidigten mit nunmehr zehn Matchpunkten am Konto die Tabellenführung. Dabei bot die Aufstellung der Hohenemser nur zwei Titelträger: IM Dennis Breder auf Brett 1, Benjamin Kienböck, Emilian Hofer, FM Nikolas Pogan, Philipp Lins und Stefan Greussing. Die Verfolger, Schach ohne Grenzen und SK Sparkasse Jenbach, sind mit jeweils neun Matchpunkten den Hohenemsern hartnäckig auf den Fersen. Schach ohne Grenzen servierte Götzis ein 6 : 0-Menü und bezwang den SK Dornbirn mit 4 : 2. Jenbach, mit GM Philipp Schlosser am Spitzenbrett, kam zu zwei knappen Matchsiegen: jeweils ein 3 ½ : 2 ½ gegen das starke Team von SPG Kufstein/Wörgl sowie gegen das Tabellen-Schlusslicht Ranshofen. Ranshofen war am Vortag gegen den SC Schwaz mit 0 : 6 völlig untergegangen, leistete aber den Jenbachern erhöhten Widerstand. Zwar gingen die Partien auf den Brettern 1 bis 3 verloren, auf Brett 5 und 6 hingegen gelangen den Ranshofenern Partiegewinne.

Der Kampf um den Meistertitel gestaltet sich auch deshalb sehr spannend, da der SK Hohenems die Konkurrenten im Titelkampf noch zu bespielen hat: Schach ohne Grenzen in Runde 9 und Jenbach in Runde 11.

Der SK Absam fettete mit zwei Matchsiegen – 5 : 1 gegen Dornbirn und 4 : 2 gegen Götzis – sein bislang eher mageres Punktekonto auf. Weiterhin auf den ersten Matchpunkt warten der SK Bregenz 1921 und Ranshofen.

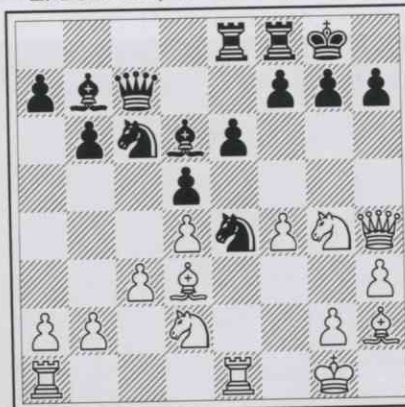
Als Turnierrichter der 2. Bundesliga West fungiert FM Siegfried Neuschmied, Hauptschiedsrichter ist IA Stephan Hofer, unterstützt von den Schiedsrichterkollegen NA Christian Leitgeber, IA Gerhard Bertagnoli, NA Reinhard Vlasak und RS Simon Heinrich.

Nach der Winterpause läuft die Meisterschaft von 17. bis 19. Jänner 2025 in der MS Kufstein am Fischergries mit den Runden 6, 7 und 8 weiter. Die abschließenden Runden 9, 10 und 11 gelangen dann von 28. bis 30. März in Lustenau zur Austragung.

2. BUNDESLIGA WEST STAND NACH 5 RUNDEN:

1.	SK Hohenems	10	22 ½
2.	Schach ohne Grenzen	9	21
3.	SK Sparkasse Jenbach	9	17 ½
4.	SPG Kufstein/Wörgl	7	19 ½
5.	SK Absam	6	16 ½
6.	SK Schwarzach	5	15
7.	ASK Salzburg	5	13 ½
8.	SK Dornbirn	4	14
9.	Schachclub Schwaz	3	16
10.	Götzis	2	8
11.	SK Bregenz	0	8 ½
12.	Ranshofen	0	8

Hess Max (2380/Schach o.G.) –
Kvetny Mark (2404/Götzis)
2. BL West, 4. Runde, Brett 2



Weiß kann auf drei Arten den Springer auf e4 nehmen, er wählte die spektakulärste.

20. Txe4! Gut war auch 20. Lxe4 dxe4 21. Sxe4, da Schwarz auf f4 nicht zuschlagen darf.

20. – Le7. Zum Mattdesaster gerät 20. – dxe4 21. Sf6+! gxf6 22. Sxe4! Le7 23. Sxf6+ Kg7 24. Dxh7+ Kxf6 25. Dh6 matt.

21. Sh6+! Kh8?. Dies erlaubt dem Gegner eine taktische Lösung. Erfolgversprechend für Weiß wäre aber auch 21. – gxh6 22. Dg4+ Kh8 23. Te3 mit fortgesetztem Königsangriff.

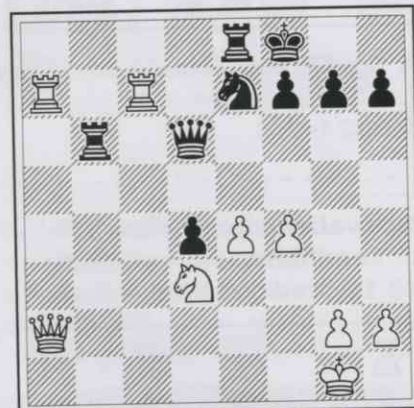
22. Sxf7+! Txf7 23. Txe6!. Der Läufer auf e7 ist ja gefesselt!

23. – g6. Im Falle von 23. – h6 macht Weiß mit 24. Dh5 Kg8 25. Dg6 Kf8 26. Dh7 Tf6 27. Lg6 den Sack zu.

24. Dh6 Tg8 25. f5. Mit zwei Mehrbauern geht der weiße Königsangriff natürlich noch leichter! Schwarz leistete noch einige Züge lang vergeblichen Widerstand.

25. – Dd7 26. Txxg6 Txxg6 27. fxxg6 Lf8 28. Dh5 Tg7 29. Tf1 De8 30. Le5 Sxe5 31. Dxe5 Dd8 32. Tf7 Lc8 33. Dh5 1-0.

Schlosser Philipp (2495/Jenb.) –
Werner Denis (2280/Kufstein)
2. BL West, 4. Runde, Brett 1



Das Material ist gleich, aber Weiß hat die Figuren vorzüglich postiert.

37. – Tc6?. Schwarz möchte begreiflicherweise einen Turm abtauschen läuft dabei aber in einen Doppelangriff. Der bessere Verteidigungszug war 37. – De6.

38. Se5!. Droht neben Matt auf f auch den Turm auf c6 zu nehmen.

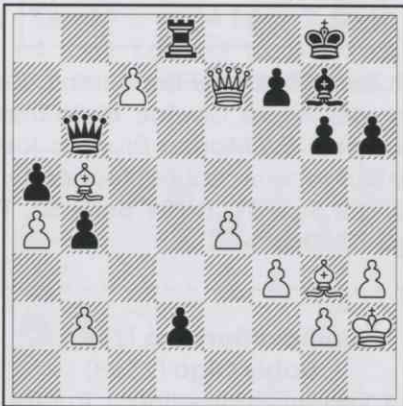
38. – De6 39. Sxc6 Dxe4. Die schwarze Mattdrohung De1 ist nur eine flüchtige Chimäre.

40. Txe7 Txe7 41. Txe7 und Schwarz gab sich geschlagen, denn 41. – Txe42. Txe7 ist ein Desaster. **1-0.**



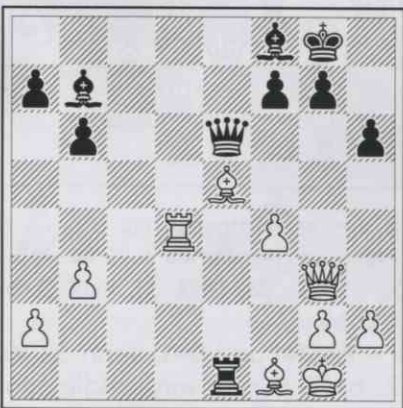
**Zwei Einsätze, zwei Punkte:
FM Arthur Kruckenhauser vom
Team Schach ohne Grenzen**

**Kranz Armin (2059) –
Kruckenhauser Arthur (2340)**
2. BL West, 4. Runde
Götzis – Schach o. Gr., Brett 3



Für einen kurzen Augenblick tauchten vier Damen auf dem Brett auf.
36. – d1D 37. cxd8D+ Dbxd8 0-1
und schon war der Spuk vorbei!

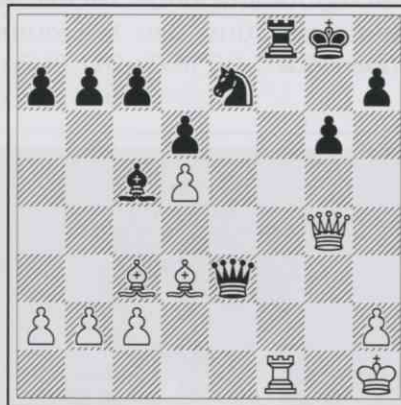
**Laske Erich (2031/Götzis) –
Hengl Philip (2166/Absam)**
2. BL West, 5. Runde, Brett 4



Schwarz spielte die gesunde Kraft seiner Läufer aus.

32. – Txe5! 33. fxe5 Lc5 34. De3 Dd5! 0-1.

**Krastev Alexander (2423) –
Krassowizkij J. (2435)**
2. BL West, 5. Runde
Absam – Götzis, Brett 1



Der Weiße hat einen forcierten Gewinn richtig voraus kalkuliert.

28. Te1! Tf4. Der Versuch einer Ausrede.

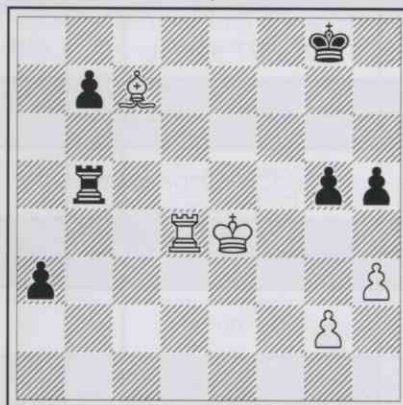
29. Dg2!. Weiß vermeidet natürlich den Reinfall 29. Txe3 Txd4 30. Txe7?? Tg1 matt.

29. – Tf2 30. Txe3 Txd2 31. Te1!. Nun hängt neben dem Springer auf e7 auch der Turm auf g2. Schwarz verliert eine Figur.

31. – Tg5 32. Lf6 1-0.

Es folgen zwei interessante Endspiele aus der 5. Runde. Ein sehr scharfes Finale ereignete sich auf Brett 3 des Matches Schach ohne Grenzen gegen Dornbirn (4 : 2).

**Kruckenhauser Arthur (2340) –
Novkovic Julia (2095)**
2. BL West, 5. Runde



46. – h4?. Ein unnötiger Zeitverlust. Nach dem sofortigen 46. – a2 bleibt Schwarz auf dem Pfad zu einem Remis: 47. Td8+ (47. Ta4? Tb4+!) 47. – Kf7 48. Ta8 (48. Le5? Txe5+!) 48. – Tb2 49. g4 hxg4 50. hxg4 Ke6.

47. Le5 Tb1. Auf 47. – a2 geht nun 48. Ta4 mit weißer Gewinnstellung. **48. Kf5 a2 49. Kg6** und 1-0.

49. Ta4 war streng genommen einfacher. Schwarz könnte in der Partie noch 49. – Tb6+ versuchen, aber Weiß wird nach 50. Kf5 (ja nicht 50. Lf6?? Txf6+!) 50. – Tb1 schlussendlich zum Gewinnzug Ta4 greifen.

**Werner Denis (2280) –
Schmider Niklas (2379)**
2. BL West, 5. Runde
Kufstein – Schwaz, Brett 1



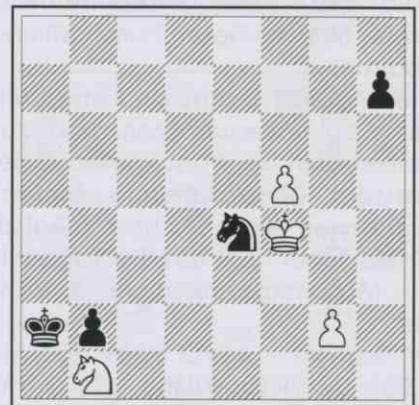
Ein haariges Springerendspiel, das Schwarz-Vorkämpfer IM Niklas Schmider mit Fingerspitzengefühl zum Punkterfolg führt.

54. – Sd2+ 55. Kg4. Weiß muss seine Hoffnungen auf den f-Bauern setzen.

55. – Se4. 55. Sxb1 56. f6 Sc3 57. f7 b1D 58. f8D könnte zu wenig sein.

56. Kf4 Kc2! 57. Sa3+. Das entscheidende Tempo schneller wäre Weiß nach der Zugfolge 57. Kxe4 Kxb1 58. f6 Kc1 59. f7 b1D+.

57. – Kb3 58. Sb1 Ka2!.



Der weiße Springer ist nun gefangen, Weiß hofft noch auf seinen f-Bauern.

59. f6. Nach 59. Kxe4 Kxb1 gewinnt Schwarz den Wettlauf der Bauern.

59. – Kxb1 60. f7 Sc5! 61. Kf5. Schwarz hat die Springergabel 61. f8D Se6+. **61. – Sd7 62. Ke6 Sf8+ 63. Ke7 Sg6+ 0-1.**

1. Frauen-Bundesliga: Start in Linz

Die 1. Frauen-Bundesliga absolvierte ihre ersten drei Runden von 11. bis 13. Oktober im Neuen Rathaus in Linz, parallel zur 1. Bundesliga. Zehn Teams bilden Österreichs oberste Frauen-Liga, in der die Matches auf jeweils vier Brettern gespielt werden. Zwei Teams schafften an dem verlängerten Linzer Schachwochenende drei Matchsieg: ASVÖ Pamhagen und SC Victoria Linz ("nomen est omen") führen mit jeweils sechs Matchpunkten die Tabelle an. Rein von den Titelbezeichnungen her ist Pamhagen als erster Meisterschafts-Favorit anzusehen. Das ASVÖ-Team aus dem Burgenland präsentierte sich mit einer beeindruckenden Aufstellung: IM Teodora Injac, IM Laura Unuk, IM Sarah Papp und GM Elina Danielian – auf Brett 4 eine Spielerin mit Großmeistertitel! Aber auch SC Victoria Linz stellte mit den drei Frauen-Großmeisterinnen Regina Theissl-Pokorna, Julia Movsesian, Tereza Rodshtein sowie WIM Denise Trippold ein imposantes Team und erzielte sechs Matchpunkte, wobei nur eine Einzelpartie verloren ging.

Gut lief es ergebnistechnisch auch für Raika Rapid Feffernitz mit fünf Matchpunkten und dem derzeitigen dritten Rang. Die Formation des Kärntner Teams lautete: WIM Zala Urh, WFM Vesna Mihelic, WMK Ortrun Göschl und Milena Sommer.

Die anderen Teams sind ebenfalls nicht zu unterschätzen, und zudem sind in Begegnungen auf vier Brettern überraschende Match-Ergebnisse wohl leichter möglich als bei einer höheren Brettanzahl. Die Matchergebnisse der 3. Runde:

SV Gamlitz – ASVÖ Pamhagen ½ : 3 ½, SC Victoria Linz – SV Grafik & Druck Knapp St. Veit/Glan 2 ½ : 1 ½, SK Dornbirn – SK Dolomiten-Bank Linz 4 : 0, SV Wulkaprodersdorf – Mayrhofen/Zell/Zillertal 3 : 1 und Schach ohne Grenzen – SV Raika Rapid Feffernitz 2 : 2.

Die nächsten Runden 4 bis 6 werden von 28. Februar bis 2. März 2025 in Osttirol ausgetragen, Spielort ist der Lindensaal in der

Gemeinde Amlach im Bezirk Linz. Es folgt eine Auswahl an finalen Kombinationen und taktischen Wendungen aus der 1. Frauen-Bundesliga.



IM Marina Brunello spielte für Schach ohne Grenzen auf Brett 1. Die Italienerin gewann zwar in der 1. Runde, verlor aber ihre nächsten zwei Partien.

Fotos: Peter Kranzl

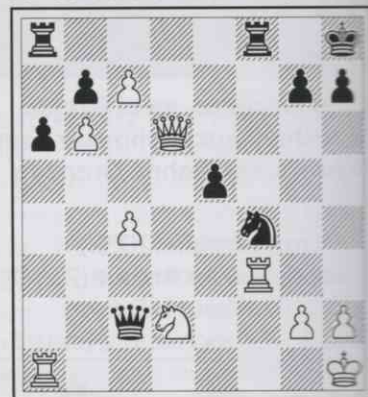
1. FRAUEN-BUNDESLIGA STAND NACH 3 RUNDEN:

1.	ASVÖ Pamhagen	6	9 ½
2.	SC Victoria Linz	6	7 ½
3.	SV Raika Rapid Feffernitz	5	7
4.	Schach ohne Grenzen	3	6 ½
5.	SC Dornbirn	2	6 ½
6.	SV Wulkaprodersdorf	2	6
7.	Mayrhofen/Zell/Zillertal	2	5 ½
8.	SK Dolomitenbank Linz	2	4
9.	SV Gamlitz/KJSV	2	3 ½
10.	St. Veit an der Glan	0	4

Der höchste Matchsieg der 1. Runde gelang dem Team Schach ohne Grenzen gegen SV Gamlitz/KJSV mit einem glatten 4 : 0. Hier die Partiegewinne auf den Brettern 1 und 2:

Brunello Marina (2342) – Starosta Martyna (2325)

1. Frauen-Bundesliga, 1. Runde
Schach o.Gr. – Gamlitz, Brett 1

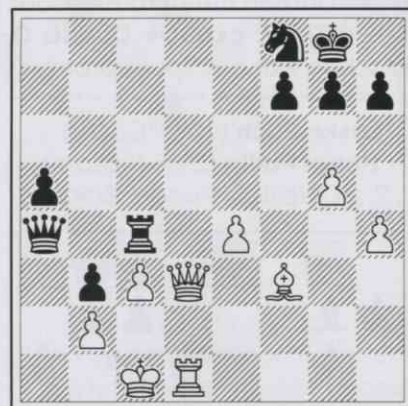


Mit dem Monster-Freibauern auf d7 war der weiße Gewinn nicht überaus raschend. IM Marina Brunello löste die Aufgabe recht überzeugend.

30. g3! Sg6 31. Txf8+ Sxf8 32. Th8 Kg8 33. Dd8 1-0.

Skuhala Barbara (2145) – Babi Olga (2338)

1. Frauen-Bundesliga, 1. Runde
Schach o.Gr. – Gamlitz, Brett 2



Die weiße Majestät ist arg in die Bredouille geraten.

30. – Da1+ 31. Db1. 31. Kd2 Dxb2- 32. Ke1 Txc3--.

31. – Txc3+! und 0-1, denn 32. Kd2 (32. bxc3 Dxc3+ wird zügig matt 32. – Dxb1 33. Txb1 Txf3-- ist klar gewonnen für Schwarz.

Gamlitz/KJSV erfind sich und konnte in Runde 2 mit 3 : 1 einen Sieg gegen St. Veit/Glan landen.



Teodora Injac spielte auf Brett 1 2 ½ Punkte für Pamhagen ein.

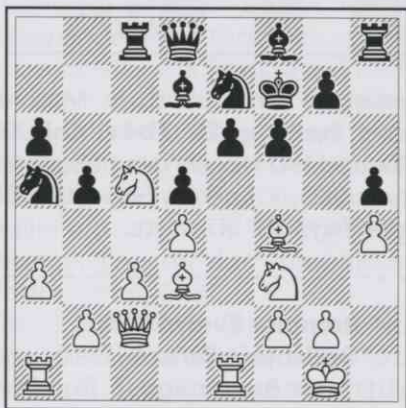
**IM Injac Teodora (2424) –
IM Brunello Marina (2342)**

London-System (D02)

1. Frauen-Bundesliga, 2. Runde

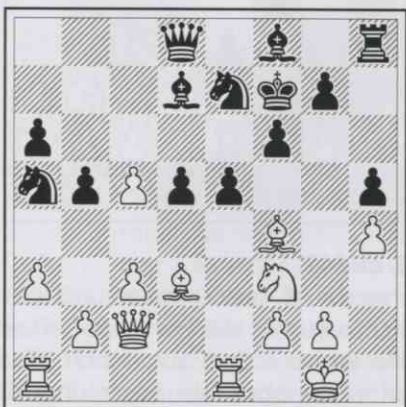
Pamhagen – Schach o.Gr., Brett 1

1. d4 d5 2. Sf3 e6 3. Lf4 c5 4. e3 Sc6
5. c3 cxd4 6. exd4 Sge7 7. Sbd2 f6
8. h4 h5 9. Ld3 Kf7 10. Dc2 Ld7 11.
0-0 Tc8 12. a3 a6 13. Tfe1 b5 14.
Sb3 Sa5 15. Sc5.



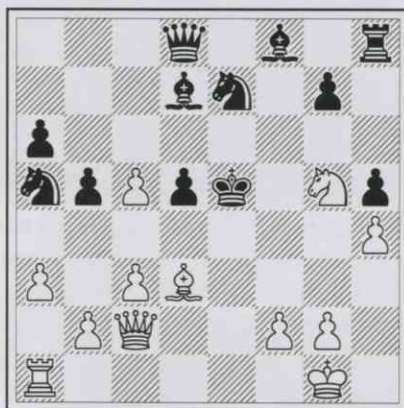
Die schwarze Strategie hat sich nicht bewährt. Schwarz versucht nun ein Qualitätsopfer, das jedoch nicht funktioniert.

15. – Txc5 16. dxc5 e5.



17. Txe5!. Wieder einmal wird der Gordische Knoten zerhauen!

17. – Dc8. Der weiße Turm darf zum Leidwesen von Schwarz wegen schöner Mattspiele gar nicht genommen werden: 17. – fxe5 18. Sg5+! Kf6 (18. – Ke8 19. Lg6+ Sxg6 20. Dxc6+ Ke7 21. Df7 matt; 18. – Kg8 19. Lh7+ Txx7 20. Dxx7 matt) 19. Lxe5+! Kxe5.



Analysediagramm (19. – Kxe5)

20. Te1+ Kf6 21. De2! – mit der vorergründigen Drohung De5 matt – 21. – Sac6 22. De6+! Lxe6 23. Txe6 matt!

Nun aber weiter zur Partie!

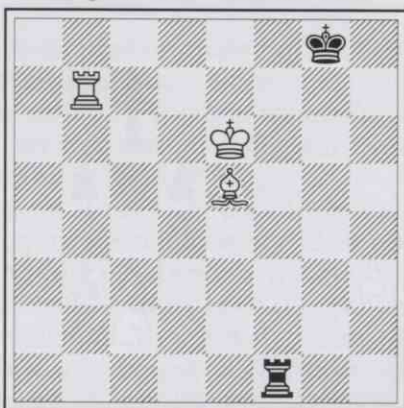
18. Tee1. Der wichtige schwarze Schutzbauer auf e5 ist nun verschwunden, Weiß erfreut sich neben seines Materialvorteils auch der besseren Figurenharmonie.

18. – Sac6 19. b4 Lg4 20. Sd4 Tg8 21. Sxc6 Dxc6 22. a4 1-0. Ein überzeugender Partiegewinn der 24-jährigen Serbin.

ASVÖ Pamhagen entschied das Match gegen Schach ohne Grenzen mit 3 ½ : ½ klar für sich. Auf Brett 2 gab es ein Remis, hier aber das Finale auf Brett 3:

**Papp Sarah (2278) –
Gueci Tea (2140)**

1. Frauen-Bundesliga, 2. Runde
Pamhagen – Schach o.Gr., Brett 3



Schwarz ist im Endspiel Turm gegen Turm und Läufer in eine bekannte Verluststellung gerutscht.

90. Tg7+ Kf8 91. Th7 Tg1. Länger dauert es nach 91. – Ke8, wonach das Matt in 18 Zügen möglich ist und zwar mit der klassischen Methode 92. Tc7 Td1 93. Lc3!, um den Turm auf die dritte Reihe zu lotsen, wo er ungünstig steht: 93. – Td3 94. Lf6 Te3+ 95. Le5 Td3 96. Te7+! Kd8 97. Th7 Kc8 98. Tc7+ Kd8 99. Tc4! Te3 (99. – Ke8 100. Ld4!) 100. Tb4!.

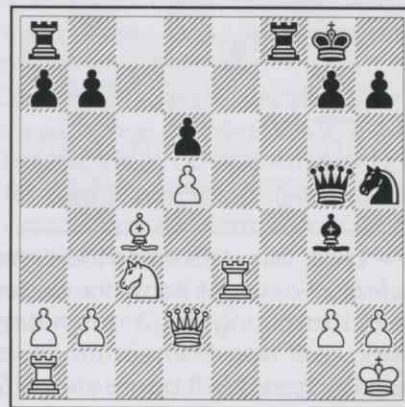
92. Ta7 Kg8 93. Ta8+ und 1-0 wegen 93. – Kh7 94. Th8+ Kg6 95. Tg8+ mit Gewinn des schwarzen Turmes.



WIM Tea Gueci aus Italien verlor zwar in der 2. Runde, sammelte aber zwei Punkte mit ihren Weißpartien ein.

**Starosta Martyna (2325) –
Injac Teodora (2424)**

1. Frauen-Bundesliga, 3. Runde



22. Le2. 22. Se4 war hier ein brauchbarer Zug.

22. – Tae8! 23. Lxg4 Txe3 24. Lxh5. Sofort kann Schwarz den weißen Läufer nicht nehmen, doch Teodora Injac wartete mit einem Hammerzug auf.

A- und B-Liga

In der Wiener A-Liga führen SK Austria Wien und SC Donaustadt nach 5 Spielrunden mit jeweils 8 Matchpunkten die Tabelle an.

Spitzenreiter in der B-Liga ist nach drei Runden KJSV Wien (mit FM Joachim Wallner auf Brett 1) vor SC Donaustadt.



Unser Mitarbeiter
Günther Wachinger
Kaiserbach 26
6341 Ebbs
berichtet:

Schach und Tischtennis

Am ersten Adventssonntag fand in Tirol eine ungewöhnliche Crossover-Veranstaltung statt: ein gemeinsames Turnier von Schachspielern und Tischtennisfans, organisiert von den Vereinsverantwortlichen der SG Hall (Schach) und der Sektion Tischtennis des TV Hall. Das Ziel war, diese beiden Sportarten einander näher zu bringen. Während an den Schachbrettern die Köpfe rauchten, glühten an den Tischtennistischen die Schläger. Im Verlauf des Turniers kristallisierten sich aus den ursprünglichen 16 Zweierteams sechs Teams heraus, die nach insgesamt fünf Runden verbissen um den Turniersieg kämpften. Die Duos waren vor Turnierbeginn ausgelost worden, jeweils ein Schachspieler und ein Tischtennispieler bildeten zusammen ein Team.

Die Jugendschachrallye machte Station in Schwaz

In der MS Schwaz fand die 5. Tiroler Schachrallye 2024 statt. Jugendreferent und Schiedsrichter Stefan Ranner konnte insgesamt 36 TeilnehmerInnen begrüßen, die in zwei Gruppen ihre Sieger ermittelten.

In der Gruppe A (3 Runden Schnellschach und 3 Stundenpartien) wurde nahezu in jeder Runde eine Partie bis zum Ende der Bedenkzeit gespielt. Seinen ersten Turniersieg

konnte Yehor Pashkovskyi (Raika Wörgl) ungeschlagen mit 6 von 6 Punkten einfahren. Die weiteren Podestplätze sicherten sich Noah Benedikt (Tiroler Schachschule) und Tobias Gartner (Schachgemeinschaft Hall) mit jeweils 5 Punkten. Den Mädchen-Kategoriepreis holte sich Sasha Feuchtner (Schach ohne Grenzen).

Die Gruppe B (U10 – 5 Stundenpartien) gewann Aeneas Mayr (Tiroler Schachschule) mit 4 Punkten vor Luis Haid und Julian Fiegl (beide SK Telfs) mit jeweils 3 ½ Punkten. Den Mädchen-Kategoriepreis konnte sich Maria Sharapova (SC Mils) auf Platz 5 sichern.

Endstand Gruppe A (27 Teilnehmer):

1. Yehor Pashkovskyi (Wörgl)	P
2. Noah Benedikt (Tiroler Schachschule)	6
3. Tobias Gartner (Hall/Mils)	5
4. Roman Haselsberger (Kufstein)	5
5. Matteo Gstrein (Telfs)	4
6. Vitus Schweinsteiger (Schach ohne Grenzen)	4
7. Mark Gyurko (Jenbach)	4

Endstand Gruppe B (9 Teilnehmer):

1. Aeneas Mayr (Tiroler Schachschule)	P
2. Luis Haid, (Telfs)	4
3. Julian Fiegl (Telfs)	3 ½
4. Oskar Salchner (Mils)	3 ½
5. Maria Sharapova (Mils)	3



Unser Mitarbeiter:
Ing. Thomas Wolf
Krautgartenstraße 5
7053 Hornstein
berichtet:

Landesliga: Pamhagen vor Mattersburg

An der Landesliga in Burgenland nehmen nur fünf Mannschaften teil, die Meisterschaft wird in zwei Durchgängen doppelrundig gespielt. Als Erstwertung zählen die erspielten Einzelpunkte, als Zweitwertung werden die Matchpunkte herangezogen. Nach dem ersten Durchgang, also fünf Runden, führt Pamhagen mit 17 Einzelpunkten vor Mattersburg (15 Einzelpunkte), beide haben jeweils 7 Matchpunkte. Das direkte Duell, gleich in der 1. Runde im September, hatte ein 3 : 3 ergeben.

Pamhagen setzt in der Meisterschaft auf die Internationalen Meister Alvir Aco und Manfred Hangweyer sowie den jungen FM Alexander Gschiel. Für Mattersburg spielen u. a. der Slowake Richard Turcan (Elo 2395), IM Gerhard Schroll und IM Peter Petran. Auf den Rängen 3 bis 5 liegen mit erheblichem Punkterückstand Purbach-Donnerskirchen (10 ½), Spgm. Oberwart/Güssing (10) und Blackburne Nickelsdorf (7 ½). Die 6. Runde am 12. Jänner bringt auch das wichtige Retourmatch im Kampf um den Meistertitel Pamhagen gegen Mattersburg.



A-Gruppe der Tiroler Jugend-Rallye in Schwaz